



Informationen zur wafg

Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) ist die Interessenvertretung der Erfrischungsgetränkeindustrie.

Mitglieder sind neben international aufgestellten Herstellern vor allem mittelständische und regionale Mineralwasserbrunnen, Hersteller von Fruchtsaftgetränken sowie Unternehmen der Vorstufen.

Der Verband blickt auf eine über 130-jährige Tradition, wobei er sich als Dienstleister und starker Partner für die Unternehmen der Branche engagiert.

Schwerpunkte sind die Themen Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht, Ernährung, Wirtschaft und Umwelt.

Wirtschaftsvereinigung
Alkoholfreie Getränke e.V.
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Telefon +49 (0)30/259258-0
Telefax +49 (0)30/259258-20
mail@wafg.de
www.wafg.de

Aktuelle Meldung

Getränkeverpackungen: Erfrischungsgetränke stehen für Innovation und Ressourceneffizienz

Berlin, 19. September 2017 – Die drinktec als Weltleitmesse der Getränkeindustrie hat in diesem Jahr erneut eindrucksvoll die Innovationskraft des Wirtschaftsbereichs demonstriert. Dies gilt in besonderer Weise auch für Getränkeverpackungen. Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) verdeutlicht vor diesem Hintergrund die Leistungen und das Engagement der Branche bei Mehrweg- und Einwegverpackungen.

Dabei ist die Getränkeindustrie schon heute in vielen Bereichen ein Vorbild der funktionierenden Kreislaufwirtschaft. Die Unternehmen arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Mehrweg und Einweg. Für alkoholfreie Getränke sind Mehrweg- und Einwegverpackungen mit Pfand in Deutschland als Angebote etabliert und anerkannt. Zahlreiche Unternehmen setzen – unter Berücksichtigung der Verbraucherwünsche – parallel auf beide Verpackungsvarianten.

Auch bei Erfrischungsgetränken gibt es weiterhin einen relevanten Mehrweganteil. Dies gilt gleichermaßen im unmittelbaren Vergleich zu nicht-bepfandeten Getränkesektoren wie auch gegenüber anderen Bereichen der Konsumgüterwirtschaft.

Zudem haben sich insbesondere Einweg-Getränkeverpackungen bei wichtigen ökologischen Rahmendaten in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Diese benötigen heute deutlich weniger Material, erzielen herausragende Recyclingquoten und bestehen selbst zunehmend und in erheblichem Umfang aus recyceltem Rohstoff. Die Getränkeindustrie ist hier ein Vorreiter für Kreisläufe, in denen die Materialien im hochwertigen Kreislauf recycelt und weiter genutzt werden.

Dabei profitieren die Verbraucherinnen und Verbraucher von der angebotenen Vielfalt der Verpackungsarten und -größen. Denn neben der zentralen und originären Aufgabe des Transports und des Schutzes der bereit gestellten Getränke erfüllen Getränkeverpackungen zahlreiche weitere Anforderungen. Hierzu zählt die Nutzbarkeit in unterschiedlichen Konsumsituationen mit besonderen Anforderungen – etwa beim Sport, auf Reisen oder zu Hause mit funktionalen, leichten, kleinen bzw. wiederverschließbaren Verpackungen. Dies gilt auch für das breite Angebot unterschiedlicher Größen von kleinen Portionspackungen bis hin zu Vorratspackungen für größere Haushalte.

Gerade Getränkeverpackungen unterliegen einer Vielzahl regulatorischer Vorgaben. Mit dem jüngst verabschiedeten Verpackungsgesetz kommen hier ab 2019 weitere Regelungen hinzu – etwa mit Blick auf die Informationspflichten des Handels für bestimmte Einweg- und Mehrweggetränkeverpackungen. Zudem hat die Getränkewirtschaft mit der Initiative von Industrie und Handel zur freiwillig erweiterten Einwegkennzeichnung unter Beweis gestellt, dass sie für eine transparente Verbraucherinformation einsteht.

Weitere Informationen zur wafg sind abrufbar über www.wafg.de.

Ansprechpartner:

Dr. Detlef Groß, Hauptgeschäftsführer